

Den Kandidierenden auf den Zahn gefühlt

EMBRACH Am Podium vor der Kampfwahl um den Einzug in den Gemeinderat und in die Primarschulpflege ging es gesittet zu und her. Einzig zwei Schulpflegekandidaten kreuzten kurz die Klingen – bei einer Frage, in der es um Emotionen ging.

Die Interparteiliche Konferenz (IPK) organisierte am Mittwochabend ein Wahlpodium, an dem die sieben Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten für die sechs zu besetzenden Sitze Red und Antwort standen. Im Anschluss daran erhielten die sechs Primarschulpflegekandidaten dieselbe zeitliche Länge, nämlich eine Stunde, um ihre Motivation für dieses Amt kundzutun. Sechs Kandidierende bewarben sich für fünf Sitze.

Die Neuen zuerst gelöchert

Den roten Faden durch den Abend gezogen hatte Moderator Andreas Nievergelt. In den kur-

zen Präsentationen gaben die Kandidatinnen und Kandidaten ein paar Anekdoten aus ihrem Leben preis. Hier erfuhr man einiges über deren soziales Engagement, die Begeisterung für das Embrachertal oder auch über den Einsatz eines Therapiehundes. Aussergewöhnliche Hobbys wie das Fotografieren der Polarlichter oder die Teilnahme an Mittelalterfesten vermochten dabei das eine oder andere Schmunzeln im Publikum auszulösen.

Von den neu angetretenen Kandidierenden erklärte Silvia Bosshard (56, SVP), dass jetzt der richtige Zeitpunkt gekommen sei für ein Mitwirken im Gemein-

rat, da die Familienpflichten nicht mehr so dringend seien. Auch Roland Zehnder (56, FDP) bekräftigte sein Engagement für das Amt. Er würde dafür sein Arbeitspensum auf 80 Prozent reduzieren. Heinz A. Stieger (61, SP) antwortete schliesslich mit einem klaren und deutlichen Ja auf die Frage, ob er Zeit für die durchschnittlich 13 Wochenstunden aufbringen könne.

Vom 48-Millionen-Franken-Gesamtbudget der Gemeinde entfallen laut Moderator Nievergelt rund 41 Prozent auf den Bereich Bildung, während das Sozialwesen rund 27 Prozent beanspruche. Hohe Ausgaben, welche die zukünftigen Gemeinderäte wohl beschäftigen werden. Erhard Büchi (67, FDP) sieht bei den Sozialausgaben eine riesige Aufgabe, die eine Gemeinde wie

Embrach nicht alleine stemmen könne. Hier müsse der Kanton Zürich zwingend mithelfen. Für Heiner Vögeli (54, SVP) wiederum liegt das Problem im Überangebot von günstigen Wohnungen.

Frage nach Sozialdetektiven

Aus dem mehrheitlich zuhörenden Publikum gab es am ganzen Anlass nur eine einzige Stimme zu hören: Ernst Lehmann wollte von den Kandidierenden wissen, wer auf sogenannte Sozialdetektive setzen würde. Rebekka Bernhardsgrütter Derungs (49, CVP) fand, man müsse Missbrauch verhindern, ob mit oder ohne Detektive. Hans Dietrich (63, CVP) erläuterte, ohne auf die Frage einzugehen, dass mehr Effort auf eine Wiedereingliederung der Sozialhilfeempfänger gelegt wer-

den sollte. Für den bisherigen Schulpfleger Jürg Schweizer (51, parteilos) gehören Emotionen sehr wohl zum Job eines Schulpflegers.

Kurz zuvor hatte Stefanie Huber-Krebser (37, SVP) betont, sie sei für eine pragmatische und professionelle Vorgehensweise ohne Platz für persönliche Gefühle. Ihre Mitbewerberin, «Zahnputzfee» Natalie Frei (38, SVP), derweil freute sich in der anschließenden grossen und ungezwungenen Runde beim Apéro, dass ihre Schülerinnen und Schüler sie auf ihren Plakaten bemerkten. «Wer weiss», sagte die Dentalassistentin, «vielleicht empfiehlt mich ja das eine oder andere Kind bei den Eltern.» Doch Wahlkampf in der Schule, das bleibe ein Tabu für sie.

Stephan Mark Stirnimann



Die Sechstklassschülerinnen und -schüler des Städtli-Schulhauses in Eglisau sind mächtig stolz auf die Urkunde des Zeit-Verlages.

Foto: Sibylle Meier

Mit Spielzeug Recycling leicht gemacht

EGLISAU An der Weltretter-Party in Hamburg hat sich die sechste Klasse aus Eglisau den dritten Platz geholt. Ihr kleiner Stromgenerator namens Spinnergy, bestehend aus einem alten Velodynamo und einem Handkreisel, überzeugte die Jury des Zeit-Verlages.

Stolz sind sie, die Schülerinnen und Schüler der sechsten Klasse des Primarschulhauses Städtli. Sie, das sind etwa der zwölfjährige Morris oder der gleichaltrige Vajeethan. Zusammen mit Lehrer Roger Zimmermann und weiteren 22 Schülern machten sie beim Zeit-Leo-Weltretter-Wettbewerb 2017/2018 mit. Unter dem Motto «Rette mit, wer kann» schrieben sich 60 deutschsprachige Schulklassen ein. Bis Ende Januar hatten die kleinen Daniel Düsentriebe Zeit, ihr Idee in Papierform oder noch besser die Lösung in Form einer Tüftelei auf dem Tisch des Zeit-Verlages in Hamburg zu de-

ponieren. Zum Weltretter-Wettbewerb aufgerufen hatte das Kinder- und Jugendmagazin «Zeit-Leo».

Stromlieferant Fidget Spinner

Man erinnert sich an sie: die bereits schon wieder leicht in Vergessenheit geratenen Handkreisel, das «In-Spielzeug» von Kindern im letzten Sommer. Nun aus der Mode, fanden die Schülerinnen und Schüler von Roger Zimmermann, dass es Zeit sei, damit auf eine alternative Energiequelle umzusteigen, mit der Frage: «Wie stellen wir den Strom für WhatsApp & Co. möglichst umweltscho-

nend her?» Und so wandelten sie ihr Schulzimmer im denkmalgeschützten Primarschulhaus Städtli kurzerhand in eine Tüftlerwerkstatt um.

Schliesslich hatte das Resultat ihrer Bemühungen den Organisator des Wettbewerbs überzeugt: Die Klasse wurde kurzerhand zu den Finalisten nominiert und reiste per Zug vom idyllischen Rheinstädtchen in die Grossmetropole Hamburg, quasi an die «Hafenkante». Mit im Gepäck: ihr «geheimnismühüteter» Spinnergy-Aufladeget, bestehend aus einem Fidget Spinner, der an einem alten Fahrraddynamo angeschlossen ist. Benutzt man den Spinner, wird Strom produziert, der den Handy-Akku wieder lädt.

Besonders beeindruckend ist für Lea Jürgens, Veranstalterin beim Zeit-Verlag, dass «die Gruppe bei der Umsetzung des Mo-

dells an ihre Grenzen stiess, dabei aber nicht lockerliess, bis der Durchbruch gelang. Eine Weltretter-Idee für alle, die bereit sind, für saubere Energie auch mal selbst ein bisschen was zu tun.»

Eine bleibende Erinnerung

«Gerade die Möglichkeit, Naturwissenschaften in einem lebensnahen Kontext zu erfahren, sowie die besondere Würdigung der Ideen der Kinder, ohne direkt zu sagen, etwas könne man nicht machen, macht die Grundidee des Zeit-Leo-Weltretter-Wettbewerbs aus», sagte Jurymitglied und Schirmherr der Veranstaltung Thomas Sattelberger. Neben ihm sass neben weiteren Fachleuten auch Mirjam Stefensky, seit 2010 Professorin für Didaktik der Chemie am Leibniz-Institut, in der Jury.

Mit dem Gedicht «Reise nach Hamburg» und einer kleinen Videosequenz feierte die Klasse am gestrigen Donnerstag ihren dritten Platz. Als Preis winkt demnächst ein Ausflug an den Bodensee inklusive freien Eintritts ins Sea Life und der Besuch einer Ritterburg.

Noch lange wird Schüler Vajeethan an den eindrücklichen Sonnenuntergang im Hamburger Hafen zurückdenken und sein Kamerad Morris an die imposanten Containerschiffe, die er auf der Hafenundfahrt gesehen hat. Ronja dagegen schaut schon in die Zukunft: Nach diesem positiven Erlebnis möchte sie ihre gemachten Erfahrung ummünzen, privat wie beruflich: Denn auch sie möchte eines Tages Lehrerin sein und so im Kleinen vieles erreichen.

Stephan Mark Stirnimann

Anlässe

EMBRACH

Secondhand-Markt für Kleider

Der Frauenverein Embrach organisiert jeweils zweimal im Jahr, Frühling und Herbst, einen Secondhand-Verkauf. Im reformierten Kirchgemeindehaus wird modische, elegante und sportliche Damenmode zu günstigen Preisen angeboten. Die Anbietenden erhalten 50 % des erzielten Verkaufspreises. Der Erlös, welchen der Frauenverein an diesen Börsen erwirtschaftet, wird jeweils weiter gespendet. Der Secondhand für Frühling- und Sommermode findet statt von heute Freitag, 23., bis Dienstag, 27. März. Neben dem Markt gibt es das Modekafi mit hausgemachten Kuchen und Torten. red

Öffnungszeiten. Annahme (bis 30 Minuten vor dem jeweiligen Ladenschluss) und **gleichzeitiger Verkauf:** Freitag, 23. März, 9 bis 11.30, 14 bis 20 Uhr; Samstag, 24. März, 9 bis 16 Uhr. **Nur Verkauf:** Montag, 26. März, 9 bis 11.30, 14 bis 17 Uhr; Dienstag, 27. März, 9 bis 11.30, 14 bis 17 Uhr.

BASSERSDORF

Klassik in der reformierten Kirche

Das nächste Konzert des Bassersdorfer Konzertzirkels zum Thema Frühling findet heute Freitag, 23. März, 20 Uhr, in der reformierten Kirche statt. Yuka Tsuboi (Violine) und Masako Ohashi (Klavier) spielen Werke von Antonio Vivaldi, Ludwig van Beethoven, Franz Liszt, Igor Strawinsky und George Gershwin. red

NIEDERWENINGEN

Kinderkleiderbörse im Gemeindesaal

Morgen Samstag, 24. März, 9 bis 12 Uhr, findet im Gemeindesaal die Kinderkleiderbörse mit Kaffeestube und Kuchenbuffet statt. Annahme der beschrifteten, gut erhaltenen, saisongerechten Sommerkleider sowie Sommersportartikel und Spielzeuge heute Freitag, 23. März, 14 bis 18 Uhr. red

www.frauenverein-niederweningen.ch

Impressum

Zürcher Unterländer www.zuonline.ch

Redaktion Zürcher Unterländer, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach. Telefon: 044 854 82 82
E-Mail: redaktion@zuonline.ch

HERAUSGEBERIN
Zürcher Regionalzeitungen AG, Garmarkt 10, 8401 Winterthur. Verleger: Pietro Supino. Leiter Verlag: Robin Tanner

CHEFREDAKTION
Benjamin Geiger (bg, Chefredaktor), Martin Liebrich (ml, stv. Chefredaktor), Patrick Gut (pag, Leiter Kantonsredaktion), Urs Stanger (ust, Sportchef), Martin Steinegger (mst, Leiter Online)

LEITUNG REDAKTION TAMEDIA
Arthur Rutishauser (ar, Chefredaktor Redaktion Tamedia), Adrian Zurbriggen (azu), Armin Müller (arm), Iwan Städler (is), Michael Marti (MMA).

TAMEDIA EDITORIAL SERVICES
Simon Bärtschi (Leitung), Stefan Ryser (Stv. Textproduktion), Martin Haslebacher (Projekte), Layout: Andrea Müller. Bildredaktion: Olaf Hille. Infografik: Marina Bräm. Fotografenpool Zürich: Olaf Hille, Madeleine Schoder. Korrektorat: Rita Frommenwiler Schumow

ABOSERVICE
Telefon: 0842 00 82 82, Fax: 0842 00 82 83, abo@zuonline.ch, lesermarketing@zuonline.ch, marketing@zrz.ch

INSERATE
Tamedia Advertising, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon: 044 515 44 77, inserate.underland@tamedia.ch
Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenumbruch@tamedia.ch
Leitung/Werbemarkt: Peter Fasler

DRUCK
DZZ Druckzentrum Zürich AG
Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

Ein Angebot von Tamedia